

Guten Morgen

Von Oliver Voigt

Alles so schön bunt, die Natur hat es echt drauf. Als ich heute morgen auf dem Angermünder Friedhof einen Termin wahrgenommen habe, wollte es der Zufall, dass ich mal ein paar Minuten Wartezeit inmitten des farbenprächtigen Herbstlaubs und vor allem einer himmlischen Ruhe genießen konnte. Lediglich das Klackern meines Auslösers an der Kamera gab mir ab und an so ein Gefühl des Nicht-ganz-Abschalten-Könnens. Aber es ist halt ein innerer Zwang. So wie unser Reagieren auf Hunger und Durst. Und zum Glück kann der Fotograf meist auch glaubhafter vermitteln, dass es ja nicht nur um die Arbeit geht, er vielmehr seine Leidenschaft auslebt. Zugegeben, es geht auch mal ohne Kamera. Das Ding im Handy zählt ja nicht wirklich.

Praktische Hilfe zur Integration

Bürgerbündnis

Unterstützung beim Lernen bis hin zum Küchenaufbau wird dringend benötigt.

Angermünde. Die Integration von Familien aus Krisengebieten in den Angermünder Alltag läuft in Ansätzen schon ganz gut, informiert das Angermünder Bürgerbündnis für eine gewaltfreie, tolerante und weltoffene Stadt. Einige Kinder und Jugendliche sind in Sportvereinen aktiv oder sie gehen zur Musikschule. Manche Erwachsenen treffen sich beim Yoga und im Handarbeitszirkel, wenn die Corona-Lage es zulässt. Jedoch fehlt vielen Kindern und Jugendlichen, verstärkt durch den Unterrichtsausfall beim ersten Corona-Lockdown, Unterstützung im Bereich Schule. Die Technik für den Zugriff auf das Internet, für E-Mail Kontakte oder Online-Unterricht ist in vielen Familien entweder nicht vorhanden oder der Umgang damit fällt schwer. Deshalb sucht Ulrike Fritz, verantwortlich für Migrationssozialarbeit bei der Johanniter-Unfall-Hilfe, konkret Unterstützung für Nachhilfe in Deutsch und Englisch Klasse 5 bis 10 in Lesen und Rechtschreibung, beim Verfassen von Vorträgen und Präsentationen. Gefragt sind zudem Mathenachhilfe ab Klasse 4 sowie Hilfe beim Umgang mit Computern, Laptops, Tablets.

Ganz praktische Hilfe kann man leisten bei der Reparatur von Fahrrädern, bei der Planung, dem Kauf und Einbau einer neuen Küche für eine Wohnung sowie beim Einkaufen bei Corona-Quarantäne.

Kontakt: unter Tel. 03331 269626 oder 0173 6196141 sowie per E-Mail unter ulrike.fritz@johanniter.de



Arbeiten laufen: Olaf Kalkutschke von der Firma Universal-Putz GmbH arbeitet im Auftrag der Stadt Angermünde an der Sanierung des Innenraums des Moschel-Mausoleums. Insgesamt 182.000 Euro sollen die Baumaßnahmen kosten.

Fotos (2): Oliver Voigt

Wieder Arbeiten am Moschel-Mausoleum

Denkmal Die historische Grabstätte auf dem Angermünder Friedhof soll nach der Innensanierung wieder für Bestattungen genutzt werden. Von Kerstin Unger

An einem der bedeutendsten Denkmale auf dem städtischen Friedhof in Angermünde wird wieder gebaut. Vor drei Jahren hatte die Stadt die Außenhülle des Mausoleums sanieren lassen, das der Emallierwerksbesitzer Moschel 1913 für seine Familie erbauen ließ. Rund 150.000 Euro, unter anderem vom Land, dem Landkreis und der Stadt, wurden investiert, nachdem 2014 die ersten Schäden an dem Bauwerk entdeckt wurden. „Damit wurde gemeinsam ein Stück Stadtgeschichte gerettet“, freute sich damals der stellvertretende Bürgermeister Christian Radloff.

Gäste der Übergabe hatten die einmalige Chance, einen Blick in das Innere des Mausoleums zu werfen, in dem einst Willy und Auguste Moschel beigesetzt wurden. Ihre Särge wurden nach dem Kriegsende geplündert, ihre Leichname kamen in ein Massengrab. Schon damals stand fest, dass auch der Innenraum instand gesetzt werden soll. Die Arbeiten dazu sind im vollen Gange und sollen bis zum Ende des Jahres beendet sein.

Kolumbarium geplant

„Nach der Innensanierung soll die ehemalige Gruft als Kolumbarium, also als Urnenwand genutzt werden“, verrät Michael Deinert, Friedhofsverwalter der Stadt Angermünde und beschreibt, wie das Mausoleum sich einmal prä-



Historisches Kleinod: Das mehr als 100-jährige Mausoleum ist das auffälligste Bauwerk innerhalb der Friedhofsmauer.

sentieren soll: „Die Kuppel und das zukünftige Kolumbarium werden indirekt beleuchtet, historische Kerzenhalter mit

Land, Kreis und Stadt finanzieren die Baumaßnahme.

LED-Kerzen betrieben. Ein im Boden eingelassenes Glaselement aus Sicherheitsglas soll für mehr natürliches Licht im Gruftraum sorgen und einen Einblick gewährleisten. So sind Urnenbeisetzungen mit Trauerfeiern im kleinen Familienkreis, die Andacht der Verstorbenen im Kolumbarium und die Besichtigung für Besucher des Friedhofs zu bestimmten Zeiten

möglich.“ Im Zeitraum von 1978 bis 1979 fanden im Moschel-Mausoleum bereits Trauerfeiern statt. Damals wurde gerade die Trauerhalle neu gebaut. Die Besichtigung oder die Nutzung des Baudenkmals war seit einigen Jahren wegen der Gefahr herabfallender Deckenelemente und Schäden am Fußboden nicht mehr möglich. Die jetzigen Baumaßnahmen im Innenraum kosten rund 182.000 Euro. Davon trägt das Land Brandenburg 90.000 Euro, der Landkreis Uckermark fördert das Bauprojekt mit weiteren 10.000 Euro. Die restlichen Mittel werden durch die Stadt Angermünde bereitgestellt.

Wie Edith Scholz, Bauleiterin bei der Stadt Angermünde, berichtet, mussten sämtliche Mar-

morplatten an Wänden und Boden entfernt, zwischengelagert und nach der Aufbereitung eingesetzt werden. Gebrochene Platten und Fehlstellen werden ersetzt. Der Ziersarkophag wird gereinigt und im Gruftraum wieder aufgestellt. „Das Gebäude bekommt einen Stromanschluss und Beleuchtung. Eine zusätzliche Gittertür soll die Betrachtung des Innenraums ermöglichen und vor Diebstahl und Vandalismus schützen.“

Projekte auf anderen Friedhöfen

Auch auf anderen Friedhöfen wurden in den letzten Monaten Projekte umgesetzt. So wurden die Urnengemeinschaftsanlagen in den Ortsteilen Schmargendorf und Stolpe, wie bereits in Greifenberg und Herzsprung, fertiggestellt.

Auf dem Angermünder Friedhof wurden in der Urnengemeinschaftsanlage II die Blumenablagen fertiggestellt. Ein gespendetes Bronzekreuz zielt die Mittelablage. Die Friedhofsverwaltung weist darauf hin, dass Blumen und Grabbeigaben ab dem 1. November dort abzulegen sind. Die Stadtgärtner werden dann in der Urnengemeinschaftsanlage alle Blumen und Grabbeigaben auf die dafür vorgesehenen Blumenablagen legen. Zu Trauerfeiern kann man den Blumenschmuck der unmittelbaren Familienangehörigen auf der Grabstätte ablegen.

Frag

Wa
kür

In Ange
werke
Telefo
Redak
im Ge
Toni F

Herr Hi
der Hin
Seit 21
Kunde
lefonie
sind
ISDN-
se Tele
und m
stellt w
können
wähle
sie auf
von bis
runger
Wir kö
le, kor
tung g
im Fall
zu ein
entsch

Dabei b
vergrau
Kunden
Uns is
leistun
nen Gi
ten wi
nik um
men d
baus d
einen C
Aussic
haben.
eine C
einbar
sie kos
zu bea

Ab wan
Kunden
sorgen!
Einen
betrifft
es geh
Ander
versor,
die Mö
Anbiet
über Fe
hen. Fi
versor,
Glasfa
rauslic
dauert
wir mi
und Ge
Mbit/s

Toni H
triebs-
Schwe

DENKANSTOSS

„Wenn man ein Volk nicht mit Brot

Ausdrucksstarker Beitrag

Mit zwei Arbeiten bereicherte die Künstlerin Anja Baarmann aus



Page 1/1

GlobaLokal
Veranstaltung
verschoben

Seniorenbeirat
Telefonische
Sprechstunde

VOR 2

Im Zug
münder